



# **Brücken bauen zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis – Erfahrungen aus dem Landesinstitut für Präventives Handeln**

**Günter Dörr**

Fachtagung „Oben ist noch das noch nicht angekommen!“ – Wie können wir die Qualität in der (Sucht-)Prävention gegen populistische Versuchungen sichern?

Hannover  
28. Juni 2019

- Das Landesinstitut für Präventives Handeln (Brücke zur Praxis)
- Brücke zur Wissenschaft
- Brücke zur Politik
- Fazit



- **Das Landesinstitut für Präventives Handeln (Brücke zur Praxis)**
- Brücke zur Wissenschaft
- Brücke zur Politik
- Fazit



# 2009 Gründung des LPH

- Landesinstitut für  
Präventives Handeln

# SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.



# Träger

- **Ministerium für  
Soziales, Gesundheit,  
Frauen und Familie**
- **Ministerium für  
Inneres und Sport**
- **Ministerium für  
Bildung und Kultur**



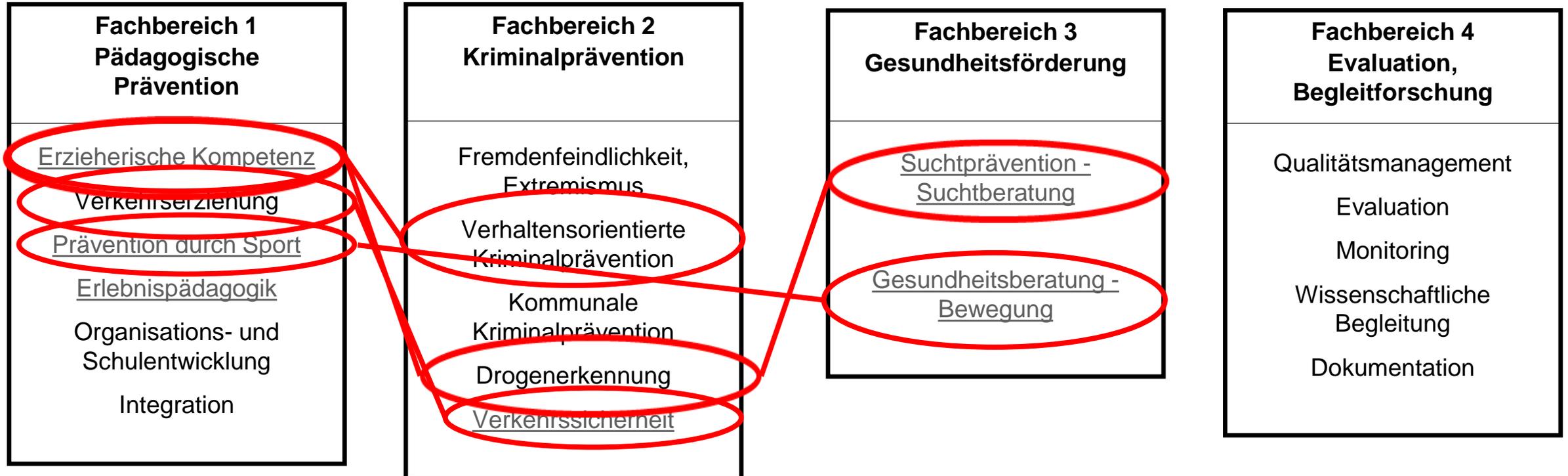
seit 2018



# Struktur (2009)

Zentrale Dienste

Institutsleiter  
Stellv. Institutsleiter



# Struktur (seit 2017)

## Themenschwerpunkte

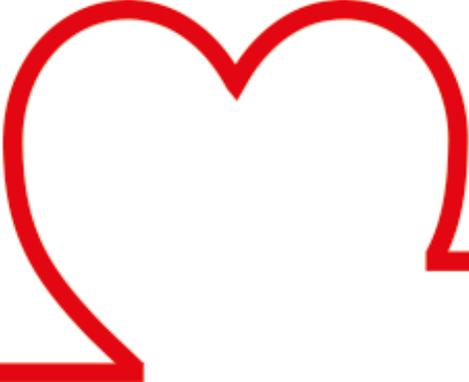
- Querschnittsdienste
- Frühe Kindheit
- Gewaltprävention & Konfliktmanagement
- Prävention durch Sport
- Verkehrssicherheit
- Sicherheitsnetzwerke
- Substanzkonsum und Resilienz
- Forschungsprojekte



# Inhaltliche Struktur

<i>Themenschwerpunkte/ Arbeitsbereiche</i>	<i>AB-Koordinator/in</i>
<b>Gewaltprävention &amp; Konfliktmanagement</b>	
Qualifizierung schuleigener Krisenteams	Berndt
Qualifizierung schuleigener Mobbing-Interventionsteams	Pönicke
Fairplayer für saarländische Schulen	Berndt
Mediation an Schulen	Thiel
Qualifizierungsreihe Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht	Klär
Basismodul „Präventives Handeln“	Erb
Qualifizierungsreihe /Fortbildungen Erlebnispädagogik	Bourgett
Interkulturelle Kompetenz	Meiners
Rechtsextremismus	Meiners



**KLARE LINIE**  **MIT HERZ**

# **Deeskalation & Konfrontation**

**Qualifizierungsreihe  
Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht**



## Konfrontative Pädagogik:

- arbeitet mit wertschätzender Grundhaltung
- fordert Mut zu Eindeutigkeit und Klarheit (Konsequenz)
- arbeitet mit Humor und Überraschungseffekten

## Dauer:

- 10 Ausbildungstage (5 Blöcke mit je 2 Tagen)



# Inhalte

- Einführung in die Konfrontative Pädagogik
- Beziehungsarbeit
- Regeln
- (Innere) Haltung
- Gewalt
- Körpersprache und Status im Konflikt
- Verbale Kommunikation und konfrontative Gesprächsführung
- Selbsterfahrung in Konflikten mit F.I.S.T
- Kämpfen nach Regeln
- Impacts, Inszenierungen



# Nach der Qualifizierungsreihe...

- Durchführung eines Pädagogischen Tages
- Implementierung (Konzept) in das jeweilige System
- Möglichkeit der Zertifizierung
- „Auffrischungstage“ => Netzwerkgedanke



# Prinzipien

- Arbeiten mit Multiplikatoren – LPH
- Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen - WiVmd
- Ganzheitlicher / systemischer Ansatz
- Organisationsentwicklung als roter Faden
- Präventionsketten



# Politiknähe

## Vorteile

- Größere Einflussmöglichkeiten
- Schnellere Umsetzung ist möglich
- Größere Nachhaltigkeit

## Nachteile

- Größere Abhängigkeiten
- Abhängig von Ausrichtung der Hausspitze
- Interministerielle Konkurrenzen



- Das Landesinstitut für Präventives Handeln (Brücke zur Praxis)
- **Brücke zur Wissenschaft**
- Brücke zur Politik
- Fazit



# Unsere Qualitätskriterien



**CTC**

Was Communities That Care ist.

**UMSETZUNG**

CTC in Deutschland

**GRÜNE LISTE PRÄVENTION**

Empfehlungsliste

**DOWNLOADS**

Material und Dokumente

**LINKS**

Externe Seiten

**KONTAKT**

Wir über uns

Grüne Liste Prävention –  
CTC - Datenbank empfohlener Präventionsprogramme

[Bewertungskriterien \(.pdf\)](#)

[Rating Criteria, eng. \(.pdf\)](#)

[Programm vorschlagen](#)

**wegweiser prävention**  
entwicklungsförderung & gewaltprävention

Suchbegriff eingeben



**WARUM**

brauchen wir Entwicklungs-  
förderung & Prävention?

**WELCHE**

Programme können  
empfohlen werden?

**WO**

sind die Programme in  
Deutschland verbreitet?

**WOHER**

kennen wir die Qualität  
der Programme?

**WIE**

werden die Programme  
implementiert?

abgerufen 24.06.2019



# Fortbildungskonzept für Schuleigene Krisenteams

- März 2009: Amoklauf in Winnenden
- Öffentlichkeitsarbeit
- Informationsveranstaltungen für Schulen
- April 2009: Runder Tisch Amok
- September 2009: Notfallpläne
- Seit Dezember 2009: Entwicklung einer Fortbildungskonzeption für die schuleigenen Krisenteams
- Vorstellung in Schulleiterdienstbesprechungen
- Seit Dezember 2010: Fortbildungsveranstaltungen für die schuleigenen Krisenteams



**Bisher Krisenteams an 106 Schulen  
(ca. 600 Lehrkräfte) qualifiziert: 62%  
der weiterführenden Schulen**



# Qualifizierungsreihe für schulische Krisenteams (QSK) - Inhalte

## **Modul 1 (für Kernteams)**

Hintergrund und aktueller Wissensstand im Handlungsfeld „Zielgerichtete Gewalt an Schulen“, psychologische Hintergründe, Formen der Aggressivität

## **Modul 2 (für Kernteams)**

Entwicklungsdynamiken auf dem Weg zur Gewalt am Beispiel des Amoklaufs in Erfurt, Gutenberg Gymnasium, 26.04.2002

## **Modul 3 (für Kernteams)**

Das Verhalten von Augenzeugen, Zuschauern, Mitwissern, Drohungen und ihre Einschätzung

## **Modul 4 (für Kernteams)**

Prävention - Verbesserung des Schulklimas, Organisation und Aufgaben eines schuleigenen Krisenteams

## **Modul 5 (für Kernteam+internes Netzwerk+externes Netzwerk (Schulpsychologie/Polizei))**

Aufbau eines schuleigenen Krisenteams und praktische Arbeit

## **Modul 6 (für Kernteam+internes Netzwerk)**

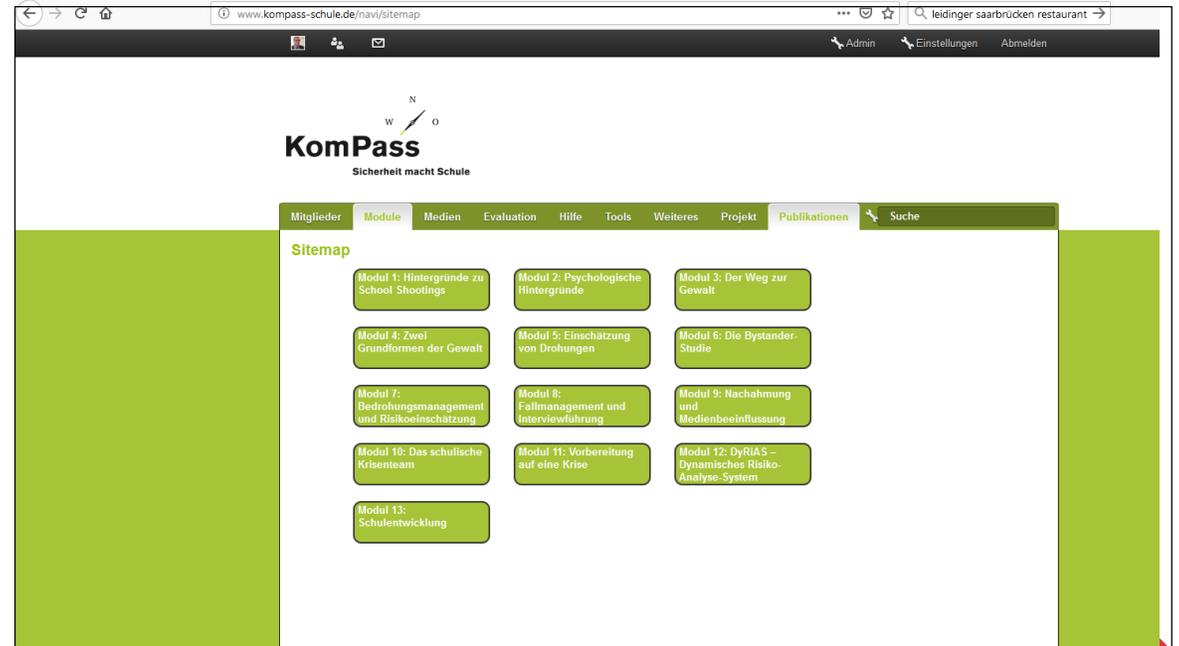
Nachbereitung/ Erste Erfahrungen/ Probleme



# 2013 – 2015: Projekt KomPass



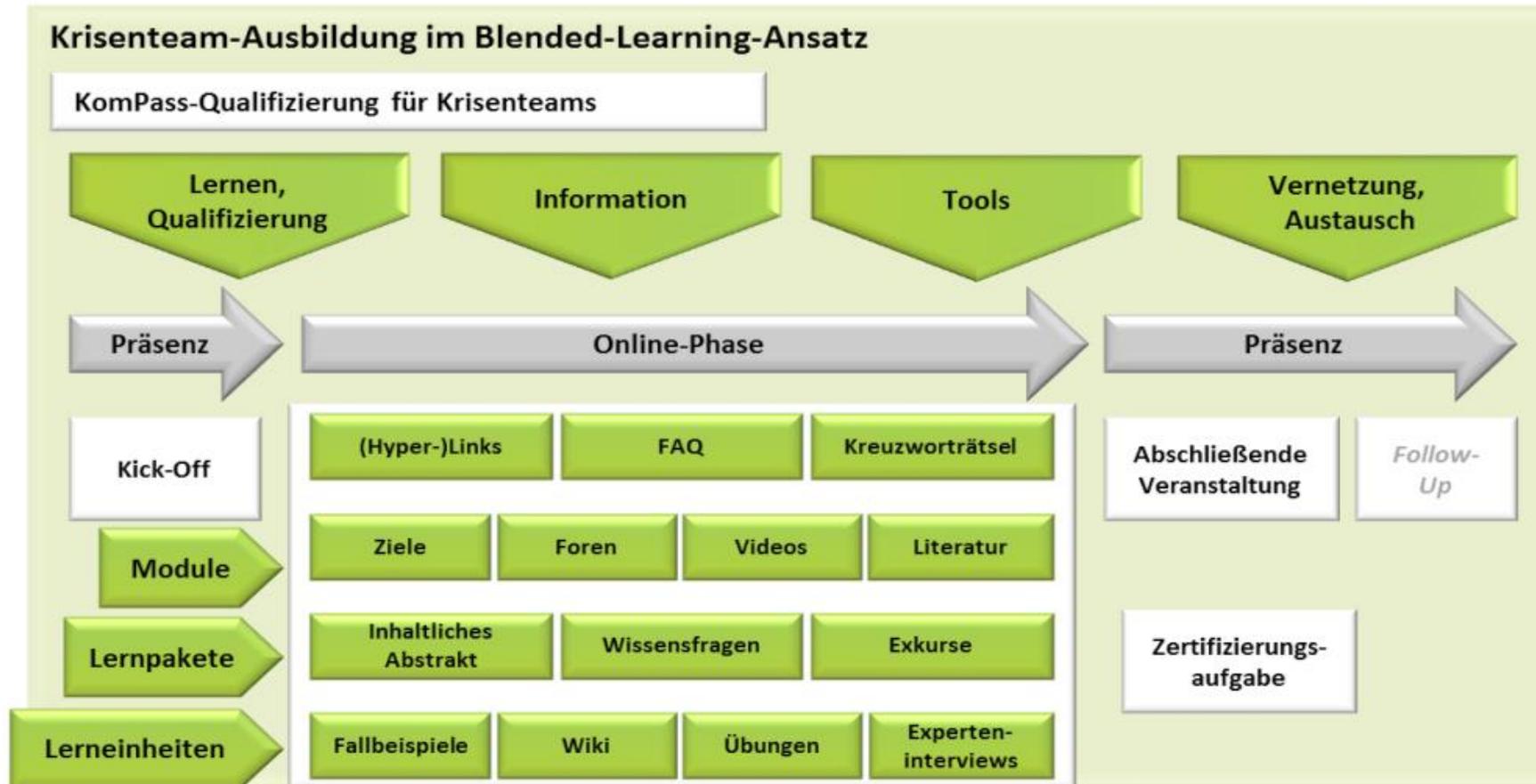
The screenshot shows the home page of the KomPass website. At the top, there is a navigation bar with 'Projekt' and 'Publikationen' tabs, and a search bar. The main content area features the KomPass logo and the tagline 'Sicherheit macht Schule'. Below this, there is a section titled 'Kompass - Sicherheit macht Schule' with a sub-header and a paragraph of text. The text describes the project's goal of developing a digital information and qualification platform for school crisis intervention. At the bottom, there are logos for the German Federal Government, the European Social Fund (ESF), and the European Union.



The screenshot shows the 'Sitemap' page of the KomPass website. The page is titled 'Sitemap' and lists 13 modules in a grid format. Each module is represented by a green button with white text. The modules are: Modul 1: Hintergründe zu School Shootings; Modul 2: Psychologische Hintergründe; Modul 3: Der Weg zur Gewalt; Modul 4: Zwei Grundformen der Gewalt; Modul 5: Einschätzung von Drohungen; Modul 6: Die Bystander-Studie; Modul 7: Bedrohungsmanagement und Risikoerschätzung; Modul 8: Fallmanagement und Interviewführung; Modul 9: Nachahmung und Medienbeeinflussung; Modul 10: Das schulische Krisenteam; Modul 11: Vorbereitung auf eine Krise; Modul 12: DyRIAS – Dynamisches Risiko-Analyse-System; Modul 13: Schulentwicklung. The page also features a navigation bar with 'Mitglieder', 'Module', 'Medien', 'Evaluation', 'Hilfe', 'Tools', 'Weiteres', 'Projekt', 'Publikationen', and 'Suche' tabs.



# KomPass - Struktur



# KomPass – Inhalte

Modul 1: Hintergründe zu School Shootings

Modul 2: Psychologische Hintergründe

Modul 3: Der Weg zur Gewalt

Modul 4: Jagd- und Verteidigungsmodus der Gewalt

Modul 5: Einschätzung von Drohungen

Modul 6: Die Bystander-Studie

Modul 7: Bedrohungsmanagement

Modul 8: Fallmanagement und Interviewführung

Modul 9: Nachahmung und Medienbeeinflussung

Modul 10: Das schulische Krisenteam

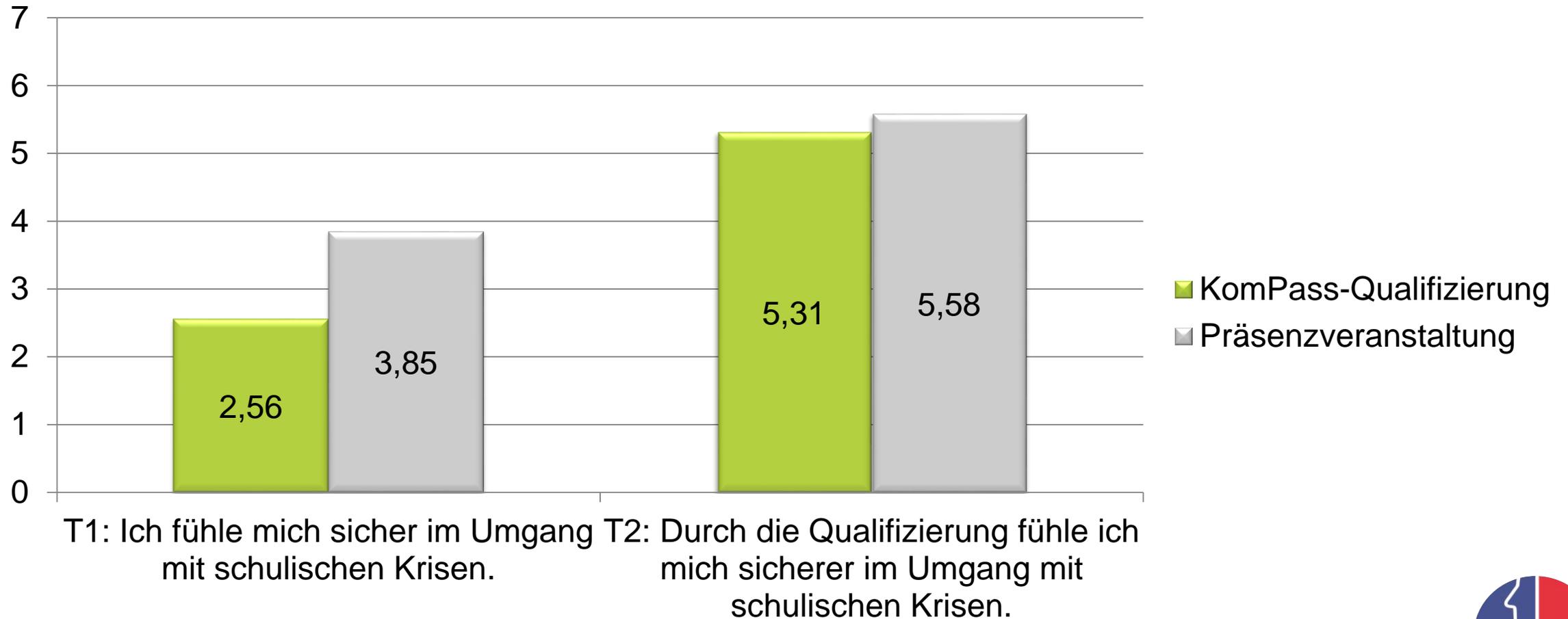
Modul 11: Vorbereitung auf eine Krise

Modul 12: DyRiAS—Dynamisches Risiko-Analyse-System

Modul 13: Schulentwicklung



# Handlungssicherheit durch Qualifizierung

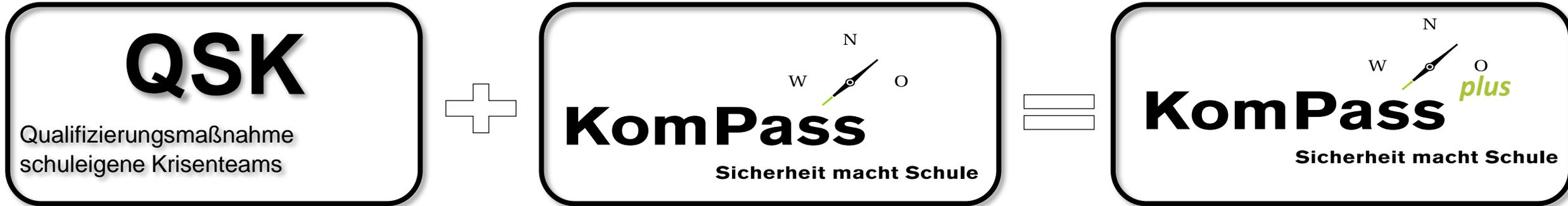


# Ziel: Vermittlung von Handlungskompetenz

- Handlungskompetenz kann nur unzureichend ausschließlich über ein Online-Portal vermittelt werden
- Handlungskompetenz kann nur durch Handeln erworben werden
- In schulischen Krisenteams soll nicht nur individuelle Handlungskompetenz erworben werden, sondern das Krisenteam als Team soll handlungskompetent werden

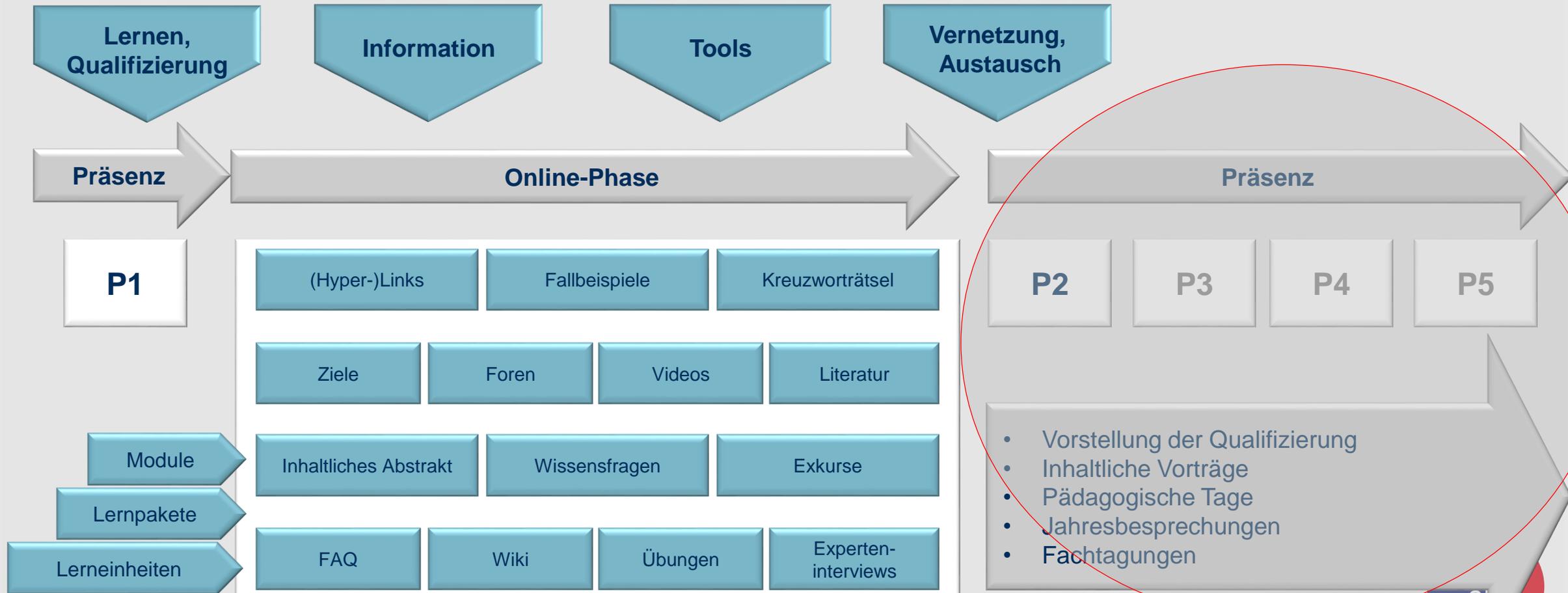


# Die Qualifizierung KomPass plus

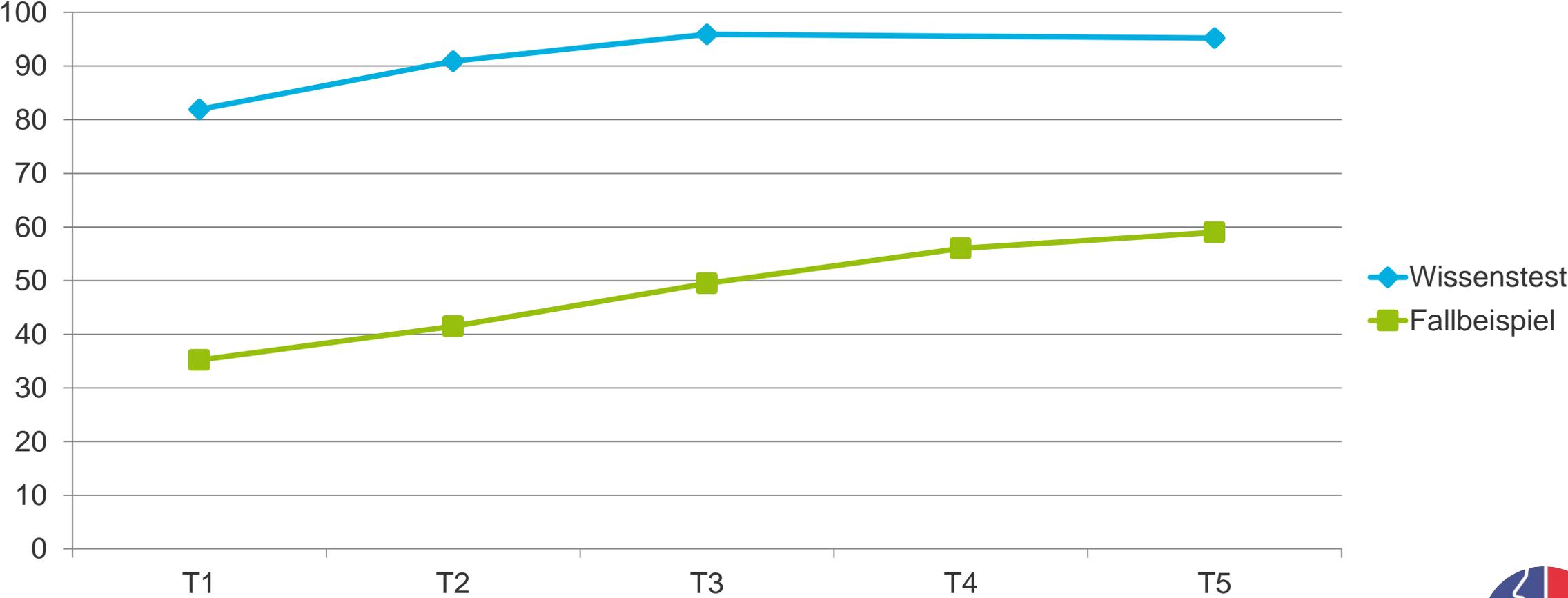


# KomPass plus - Struktur

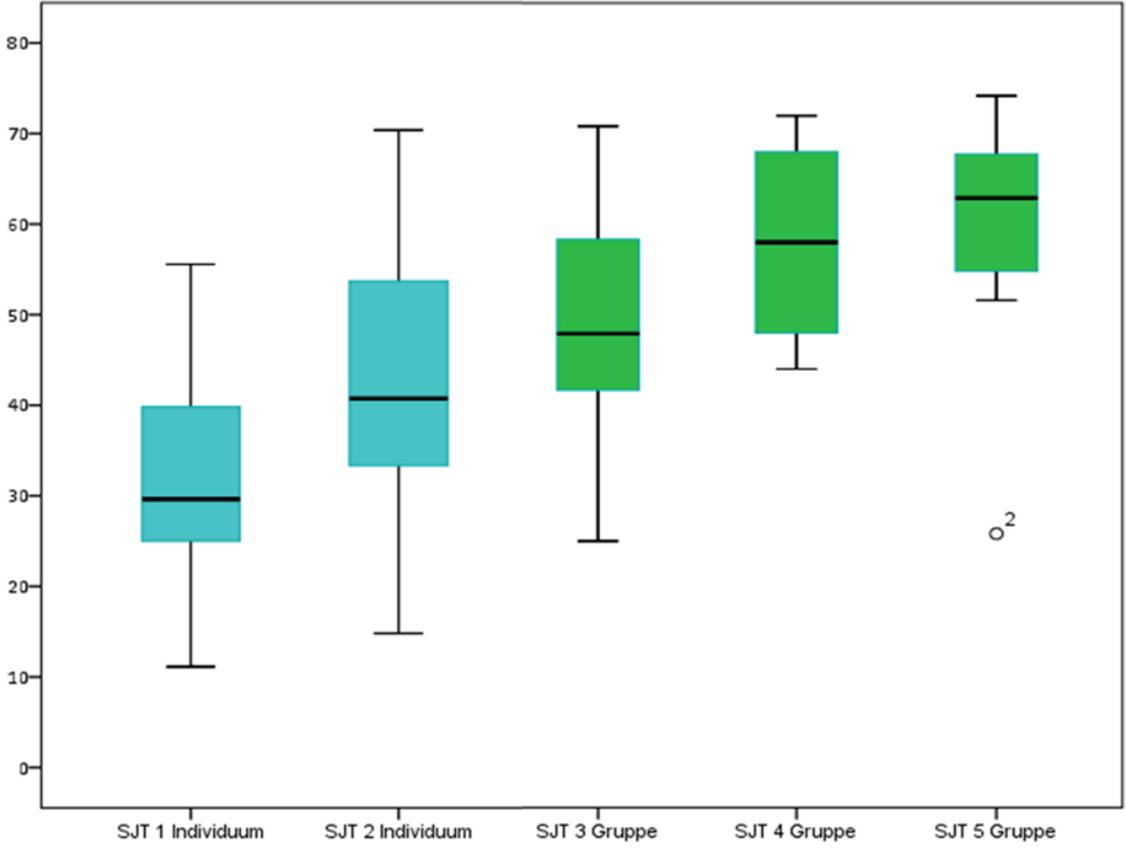
## Krisenteam-Ausbildung im Blended-Learning-Ansatz



# Wirkungen



# Kompetenzentwicklung



- Das Landesinstitut für Präventives Handeln (Brücke zur Praxis)
- Brücke zur Wissenschaft
- **Brücke zur Politik**
- Fazit



# Qualitätskriterien für Politik

- Medienwirksamkeit
- Möglichkeit sich zu präsentieren
- Aufmerksamkeit erzeugen
- Begeisterung wecken
- ...



# Die Lösung?

← → ↻ 🏠 <https://www.revolutiontrain.cz/de/> ⋮ 🛡️ ☆

 **REVOLUTION TRAIN**  
AntiDrogenZug

Aktuelles Tour Projekt Über uns Partner Fotos Referenzen Kontakt

**REVOLUTION TRAIN**

**TAUSENDE ABSOLVENTEN DES GESAMTEN DROGENPRÄVENTIONSPROGRAMMS  
IN DEUTSCHLAND UND TSCHEDIEN**

<https://www.revolutiontrain.cz/de/#>



https://www.drogenbeauftragte.de/presse/projekte-und-schirmherrschaften/projekte-des-mc

Marlene Mortler Themen Service Presse Suchen

## Projekt des Monats 2016

Sie sind hier: [Home](#) > [Presse](#) > [Projekte des Monats](#) > [Projekt des Monats 2016](#)

# ANTI-DROGEN-ZUG - REVOLUTION TRAIN

Ein Zug, der Schutz vor Drogenmissbrauch bieten soll? Ein Erlebnisprogramm statt eines Vortrags? Drogenprävention, die Spaß macht? Ja, das Alles ist der Anti-Drogen-Zug „Revolution Train“. Der stahlsilberne Riese kommt in ihre Städte, um dort Schüler anzusprechen und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Leben zu inspirieren.

Die Verwendung des Revolution Train kann eine sinnvoll Ergänzung sein, wenn er in die nachhaltig angelegte Suchtprävention vor Ort eingebettet ist und von erfahrenen Fachkräften der Suchtprävention vor- und nachbearbeitet wird.



# Die Lösung?

[https://www.youtube.com/watch?v=AVWoFH1mr\\_w](https://www.youtube.com/watch?v=AVWoFH1mr_w)



**Natürlich nicht!**



# Aber wie?

Idee des „freien Diskurses“ (Apel, Habermas) zwischen Politik, Forschung und Praxis  
→ nicht realisierbar wegen Machtgefälle zwischen den beteiligten Institutionen



Andere Möglichkeiten:

- Netzwerke bilden
- „Vorlagen“ geben
- Plattformen bilden
- Auftrittsmöglichkeiten anbieten



# Netzwerke bilden

- Suchthilfebeirat im Saarland (alle handelnden Organisationen und Institutionen im Saarland, die mit Suchthilfe und –prävention beschäftigt sind)
- Runder Tisch „Alkoholmissbrauch“
- Interministerielle Arbeitsgruppe „Verkehrssicherheit“
- Beteiligung an Projekten wie „Schulen stark machen“

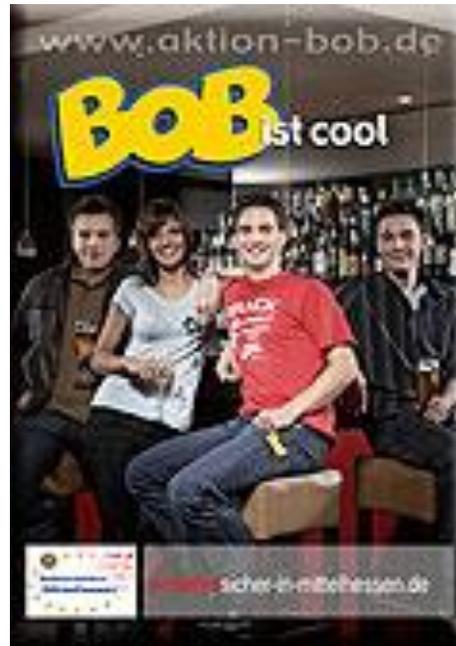


# „Vorlagen“ geben

- Runder Tisch „Alkoholmissbrauch“ (2013)
  - **Minister Storm: Zweiter Runder Tisch legt Ergebnisse vor: Alkoholpräventionsprojekt „HaLT“ wird in 2014 landesweit eingeführt** (Pressemitteilung vom 18.12.2013)
    - Gleichzeitig beschlossen: Einführung des Projektes „7 aus 14“ sowie die Einführung von REBOUND im Saarland
- Qualifizierungsreihe „Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht“
  - Auftaktveranstaltung mit Fachtagung (250 Teilnehmer) mit Presse, Radio, Fernsehen
  - Grußwort durch Minister / Staatssekretär



# Plattformen bilden - SaarBOB





# Auftrittsmöglichkeiten anbieten – Kindergarten *plus*



**Kindergarten** *plus*  
[www.kindergartenplus.de](http://www.kindergartenplus.de)

**Jedes Kind ist wichtig**  
**Persönlichkeitsstärkung in Kindertageseinrichtungen**

Eine Initiative der Deutschen Liga für das Kind, des Landesinstituts für Präventives Handeln und der Lions Clubs zur Umsetzung von Kindergarten plus im Saarland

 Deutsche Liga für das Kind

 Saarland  
Landesinstitut für  
Präventives Handeln





# Kindergarten plus

- Kindergarten plus ist ein Bildungs- und Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit.
- Das Programm ist wissenschaftlich evaluiert und bundesweit erfolgreich. Es richtet sich an vier- bis fünfjährige Kinder in Kindertageseinrichtungen.
- Kindergarten plus besteht aus neun Bausteinen (Modulen), die in einem Zeitraum von ca. 3-4 Monaten durchgeführt werden.
- Fortbildung von ErzieherInnen

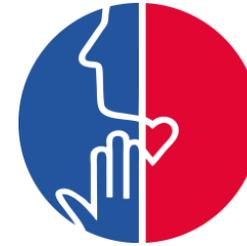
## **Schwierigkeiten bei der Umsetzung**

- relativ hohe Kosten für die Kindertagesstätten
- Qualifizierung und Fortbildung der ErzieherInnen



# Kindergarten plus im Saarland

Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft, den Lions Clubs und dem Landesinstitut für Präventives Handeln zur gemeinsamen Umsetzung von Kindergarten plus im Saarland



Qualifizierung bisher:  
44 Kindergärten mit 192 ErzieherInnen, dazu  
68 ErzieherInnen in Nachschulungen und  
103 ErzieherInnen an Fachschulen



# Ergänzung mit Bewegungsbaustelle



Lieferumfang laut Hersteller (Eibe):

- 1 Turnleiter 240x46x7cm
- 1 Turnleiter 240x34x7cm
- 1 Turnbrett 240x42x14cm
- 1 Balancier – Schwebebalken, Länge 240cm
- 2 Balancierbalken, Länge je 170cm
- 2 Stützklötze
- 2 Sprungkästen, je 3-teilig
- 1 Hühnerleiter
- 2 Multi – Sport – Würfel
- 2 Aufsätze für Multi – Sport – Würfel

<https://www.youtube.com/watch?v=v8hO7qP0CFg>





- Das Landesinstitut für Präventives Handeln (Brücke zur Praxis)
- Brücke zur Wissenschaft
- Brücke zur Politik
- Fazit



# Fazit

- Explizite Strukturen!!!!!!! (LPH: eigener Stellenplan mit 30 MitarbeiterInnen mit eigenem Haushalt)
- Vorteile bei Drittmiteleinwerbung (Eigenbeteiligung, Nachhaltigkeit)
- Vorteile bei der Verstetigung von Projekten (z.B. „Sicher schwimmen im Saarland“)
  
- Unterstützung durch die Politik...





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Günter Dörr  
Landesinstitut für Präventives Handeln  
Hanspeter-Hellenthalstr. 68  
66386 St. Ingbert  
0681 – 501 38 45  
g.doerr@lph.saarland.de